

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor 3,11

Bibelwort zum Reformationstag

Ende Oktober feiern wir evangelische Christen wieder den Reformationstag. Brandenburg hat frei. Andere Bundesländer auch. Berlin nicht. Viele Brandenburger fahren zum Shoppen in die Stadt. Viele Berliner realisieren hingegen gar nicht, dass es ein Feiertag ist, weil der Alltag einfach so weiterläuft. Und zu aller Verwirrung feiern dann wieder ganz andere Bundesländer am Folgetag Allerheiligen mit einem arbeitsfreien Tag. Wer soll da noch den Überblick behalten? Wozu war dieser Reformationstag nochmal gedacht? Muss ich ihn überhaupt irgendwie noch im Blick behalten?

Vielleicht sollten wir dem Feiertag nochmal auf den *Grund* gehen. Der Reformationstag erinnert an den Thesenanschlag Martin Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche. Der wehrte sich in einem 95 Aussagen umfassendem Papier gegen die Buß- und Ablasspraxis seiner Kirche. Weithin wird dieses Datum als Beginn seines öffentlichen Wirkens gesehen. Also gedenken wir am Reformationstag Martin Luther? Oder sehen wir ihn als Tag des Aufstands und des Widerstands gegen ein falsches System? Feiern wir Geburtstag des Protestantismus? Ist es ein Tag, der die Bedeutung der Reformation für unsere Kultur und Gesellschaft erinnert? Oder ist es halt doch nur ein traditioneller, arbeitsfreier Tag – irgendeinen Anlass braucht man ja zum Freimachen, oder?

Was würde Luther selbst auf diese Fragen antworten? Worum ging es ihm *im Grunde*? Kirchenspaltung und Abgrenzung? Nein, das war nicht sein Antrieb. Eine neue Konfession *gründen*? So weit hat Luther nicht gedacht. Gesellschaft und Kultur verändern? Ich denke nicht, dass dies sein Antrieb war. Vielmehr ging es ihm um *Grundsätzliches*, um *Grundlegendes*. Sein Leben, sein Wirken und sein Glaube und sein Kampf hatten einen *Grund*: Heil, Erlösung, Rettung, Frieden, Freiheit, ... all dies ist allein im Glauben an Jesus Christus zu finden. „Einen andern *Grund* kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist...“ *Grund* für alles war ihm eine tiefe Glaubensfrage. Und die konsequente Antwort „Allein Jesus Christus“ wurde für ihn und die Christenheit verändernde Kraft.

Wenn ich weiß: Ich muss mir meinen Wert, meine Geltung, mein Heil nicht erst verdienen und erarbeiten, dann kann ich mich ganz anders entfalten und verwirklichen. Wenn ich weiß, nicht die Traditionen, religiösen Praktiken und Kirchenzugehörigkeiten machen mein Christsein aus, sondern allein mein Vertrauen auf Jesus Christus, dann lässt mich das mutig werden für Veränderung. Wenn ich weiß, niemand – wirklich nichts und niemand (!) – außer Christus selbst *begründet* meinen Glauben, dann entwickelt sich ein fröhliches, freies und gleichzeitig sehr klares und eindeutiges Christsein. Das hat Reformationskraft – auch hier und heute!

Also ist der Reformationstag zuallererst mal kein Luthertag, kein Kirchen Gründungs- oder Kirchenkritikertag oder ein Tag historischer Besinnung. Er ist ein Christustag! Was macht meinen Glauben aus? Worin *begründet* er sich? Was ist *Grund* und Fundament des Glaubens und was ist dagegen „nur“ Beiwerk? Was ist *Grundlage*, Mitte und Ziel unserer Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften? Ist es noch Christus allein?

Vielleicht bietet der Reformationstag 2019 ja Zeit und Gelegenheit, persönlich oder auch als Gruppe diese Fragen neu zu bewegen und zu beantworten. Gehen wir der Sache ruhig mal wieder auf den *Grund*!

Thomas Hölzemann, Woltersdorf

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor



Liebe Leserinnen und Leser,
der September war ein sehr voller Monat. Fast jeden Sonntag standen neue Veranstaltungen mit neuen Themen auf dem Programm, oft waren es mehrere Einheiten, die ich dafür vorbereitet habe. Das begeistert und beflügelt mich immer sehr, doch merke ich auch, dass nun dringend wieder ein paar ruhigere Tage angesagt sind, in denen ich dann auch wieder neue Ideen schöpfen kann. Ich freue mich auf ein paar Tage, die wieder mehr Raum für Bibel- und Literaturstudium bieten. Ich freue mich, das ein oder andere

Thema noch einmal zu vertiefen und zu bearbeiten. Natürlich freue ich mich auch auf die Woche Herbstferien, die vor mir liegt.

Was mich neben all dem im September wirklich sehr begeistert hat, waren die vielen, vielen guten Begegnungen und Gespräche. Ich war viel unterwegs und durfte merken: Es tut gut, immer wieder auch Zeit miteinander zu teilen. Diese Zeit ist Qualitätszeit! Diese Zeit ist unersetzbar. Diese Zeit ist jedes Mal ein Geschenk

Ein paar konkrete Gebetsanliegen möchte ich Ihnen nennen:

- Dankbar dürfen wir sein für die **vielen Aktivitäten** landauf, landab in den Dörfern, Städten und Regionen unseres Werkes. Regionaltage fanden statt für Oder-Spree, Prignitz und die Lausitz. Jahresfeste und Jubiläen wurden gefeiert, unter anderem der 100. Geburtstag der LKG Oranienburg.
- Steffen Naasner, Johannes Wilk und ich hatten ein Treffen, in dem wir über die Gestaltung unserer Arbeit in **Zusammenarbeit mit „ATW“** gesprochen haben. Johannes Wilk versieht seine Aufgaben nun schon seit geraumer Zeit als „selbstständiger Dienstleister ATW“. Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit. Sein Einsatz zeigt nach wie vor höchste Verbundenheit mit unserem Werk und es ist gut, ihn mit seinem Wissen, seinem Einsatz, seinen Ideen und seiner Person an dieser Stelle zu wissen. Bitte beten Sie auch ganz bewusst für die vielen Aufgaben und Herausforderungen in Verwaltung und Büro. Beten Sie für Johannes Wilk, seine Mitarbeiter und ihre Familien.
- Die Sitzung des **Gesamtvorstands** am 21. September war voll und lang. Doch auch hier dürfen wir insgesamt sagen: Wir sind reich beschenkt in all unserer Arbeit. Danke für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die hier mit Leitungsverantwortung übernehmen.
- Mit dem 1. Oktober fängt **Volker Manz** mit einer 30%-Stelle als **Prediger in Rathenow** an. Es ist keine Selbstverständlichkeit, eine solche Teilzeitstelle besetzen zu können. Eine „Teilzeit-Berufung“ gibt es irgendwie ja nicht. Gott beruft den ganzen Menschen, in diesem Fall eben zu einem Dienst, der eine 60%-Stelle in ganz anderer Tätigkeit mit beinhaltet. Das miteinander und zueinander zu bekommen ist herausfordernd. Umso mehr bitte ich Sie, die Hände für den Dienst von Bruder Manz zu falten und für einen guten Beginn zu beten. Er wird sich nächstes Mal genauer vorstellen.
- Ab 1. Januar wird **Simon Schunn** mit 40% als **Musikreferent im GWBB** arbeiten. Seine Aufgabe wird die Begleitung der Posaunen- und Vokalchöre sein. Leitung, Schulung und Entwicklung der Muskarbeit werden ihn im Land umherführen. Schon jetzt dürfen wir Gott für diese Chance danken und für ein gutes Gelingen beten.
- Die Arbeitsverträge von **Katharina Kleiner** und **Ulrike Finzel** wurden entfristet. Wir sind dankbar für Ihre Arbeit und ihren Einsatz und freuen uns, dass Sie weiterhin ihren Dienst bei uns versehen. Auch, dass Susann Brückner in St Bernhard weiter dabei ist, ist großartig!

- Mit diesem Monat beginnt auch wieder das neue Semester am TSB (Theologisches Studienzentrum Berlin). Besonders erwähnenswert ist das, weil wir als Gemeinschaftswerk eine Patenschaft, bzw. ein **Stipendium** für einen Studierenden übernehmen: **David Roth** ist 19 Jahre alt, kommt aus Weil im Schönbuch und hat im Rahmen seines Bundesfreiwilligendienstes schon ein Jahr im CVJM Berlin gearbeitet. Nun beginnt er sein Studium. Zum einen unterstützen wir ihn finanziell, was ihm eine große Hilfe ist. Doch weitere wesentliche Unterstützung sind unsere Gebete – Ihre Gebete. Bitte begleiten auch Sie ihn durch die acht Semester seines Studiums. Bestimmt wird er sich an der ein oder anderen Stelle auch schon jetzt einbringen und vorstellen. Es ist eine Chance für ihn und uns, ihn auf dem Weg seiner Berufung zu begleiten.



Unweigerlich ein damit verbundenes Anliegen: **David sucht eine Wohnung in Berlin**. Am liebsten wäre ihm eine WG-Wohnung für sich und einen Bekannten. Er ist noch ganz gelassen und zuversichtlich. Vielleicht sehen Sie ja eine Möglichkeit für ihn. Dann melden Sie sich gerne bei mir und ich leite den Kontakt an David weiter.

- Der **Hauptamtlichkeitag** am 26. September war wieder eine gesegnete Zeit. Ich bin sehr dankbar für unsere Mitarbeiter. Begleiten Sie Ihren Dienst weiter in Dank und Fürbitte.
- Einen besonderen Termin des Oktobers möchte ich Ihnen nennen: Am 27. Oktober werden wir in Velten die vielleicht letzte Gemeinschaftsstunde miteinander feiern. Die **LKG Velten** wie sie bislang bestand, wird ihre Arbeit einstellen. Es wird weiterhin einen Hauskreis geben, der sich trifft. Der Suchthilfekreis hat eine andere Heimat gefunden. Und was das Haus und das Grundstück angeht: Es gibt ein, zwei kleine Ideen, wie dort auch weiterhin ein Angebot für Velten stattfinden kann... das ist alles noch sehr, sehr offen. Erst einmal wollen wir an diesem Tag einen **Dank- und Lobgottesdienst** feiern und Gott diese Arbeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anbefehlen. Beten Sie bitte mit.
- Der November steht auch schon ins Haus. Ich möchte zur besseren Planung an die Termine erinnern. Und für die Vorbereitungen darf auch schon jetzt gebetet werden. Der **Leiter- und Kassierertag** findet am 9. November in Woltersdorf statt. Dort werden wir auch einen Gottesdienst zum 30jährigen Fall der innerdeutschen Grenze feiern. Am 16.11. trifft sich in der Schönhauser Allee der **Theologische Arbeitskreis**. Hierzu sind Interessierte herzlich eingeladen. Der **Buß- und Betttag** ist am 22. November. Dieses Jahr werden wir diesen Tag zusammen in der Schönhauser Allee verbringen und unter anderem auch bewusst betend das Umfeld erkunden. Beten Sie dafür und achten Sie auf die Anmeldungen im Freizeitprospekt.

Dies waren nun viele Informationen und Anliegen. Ein paar mehr Zeilen, als üblich. Dafür geht es nun direkt weiter mit den Beiträgen aus den Arbeiten vor Ort. Bitte bleiben Sie uns weiterhin betend und geschwisterlich verbunden.

Ihr Thomas Hölzemann

Aus unseren Gemeinschaften

LKG Spremberg

09.11. - Themenabend mit Martin Dreyer

In unserer Themenabendreihe haben wir diese Mal den Gründer der Jesus Freaks und Initiator der VOLXBIBEL zu Gast. Er wird unter dem Thema „Abenteuer Leben - Abenteuer Glaube“ aus seinem Leben erzählen und über seine Faszination an Jesus. Bitte betet für viele Gäste, die sich von der Begeisterung anstecken lassen und ins Land tragen.

Kinder-Weihnachts-Musical

Das Musicalteam hat sich schon getroffen und in den kommenden Wochen werden sich die einzelnen Teams intensiver vorbereiten. Bitte betet für gute Ideen, für viele interessierte Kinder und eine geisterfüllte Atmosphäre in allen Proben.

31.10. Reformationsgottesdienst

Das Stadtgottesdienstteam mit Beteiligung der meisten evangelischen Gemeinden Sprembergs hat wieder der Reformationsgottesdienst geplant. Bitte betet dafür, dass die Zusammenarbeit segensreich ist und die Gäste im Herzen von Gestaltung Predigt und Moderation angesprochen werden.

A. Heydrich

LKG Biesenthal: Männer-Radtour in und um Biesenthal

Echte Männer... fahren Fahrrad...!!! War Jesus eigentlich auch ein „Echter Mann“?

Ihm werden ja immer wieder „softe“ Eigenschaften zugesprochen: Freundlichkeit, Milde, Sanftmut, Demut. Gehören diese Eigenschaften zu einem echten Mann, machen ihn als solches aus? Was macht wirkliche echte Männer aus?

Mit diesen Fragen machten sich am 7. September acht „echte?“ Männer mit dem Fahrrad auf den Weg zu einer Ausfahrt. So ging es von der Schützenstraße auf den Berlin- Usedom Radweg zunächst zur Schleuse Grafenbrück. Beim „Schleusengraf“ gab es Kaffee und – wer mochte – auch eine zünftige Currywurst. Dann ging es weiter am Finowkanal Richtung Ruhlsdorf, Sophienstädt (durch den Wald) zurück nach Biesenthal. Ein Aufstieg zum Askanierturm und eine „Brotzeit“ auf dem Biesenthaler Marktplatz bildeten den Abschluss. Wir genossen bei mehreren Pausen und Zwischenstopps die wunderschöne Landschaft und damit Gottes Schöpfung. Am Ufer des Bukowsees hielt Christfried Huhn eine kurze Andacht und wir kamen zu dem Schluss: „ja“, Jesus war ein echter Mann. Zu Sanftmut und Demut gehört Mut. Jesus hat es unter Anderem nicht unterlassen, mutig anderen einen Spiegel vorzuhalten und ihnen die Meinung und einen Weg zu weisen. Er stellte seine eigenen Bedürfnisse hinter die Anderer. Er machte sich auf den Weg, um anderen den Weg zu weisen, um Menschen Gutes zu tun – wenn es damals schon Fahrräder gegeben hätte - wäre er mit dem Fahrrad gefahren???

Paulus schreibt: Wir sollen ...eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist, in seiner ganzen Fülle... Wir möchten uns weitere Male mit dem Rad auf den Weg machen...

Thomas Baunack, Teilnehmer aus Lobetal

LKG Eben-Ezer, Lichterfelde

Wir erleben als Gemeinde zurzeit, dass sich viele Türen für uns öffnen. In einem Klausurwochenende aus Vorstand und Bereichsverantwortliche haben wir gemeinsam geprüft, welche dieser Türen wir durchschreiten wollen und können. Danke für Gebetsbegleitung auf diesem Weg.



Mutmachend war die Erfahrung, bei einem Kiezfest mitzumachen. Der Runde Tisch Lichterfelde-Süd hatte es initiiert. Wir hatten den Eindruck, von vielen Anwohnern erstmals als „anwesend“ wahrgenommen worden zu sein. Dass danach gleich mehrere Familien zu unserem Familiengarten kamen, hat uns sehr erfreut.

Gut getan haben uns ein Ausflug (die 7-Seen-Boots-Tour ist echt empfehlenswert) und ein Lobpreisabend, den die Jugend für die ganze Gemeinde geöffnet hat. So geht miteinander!

Die Renovierung unseres Jugendkellers hat sich in die Herbstferien verschoben und noch immer suchen wir Mitarbeiter für eine Art „Mini-Jungchar“ parallel zu unserem Familiengarten, Mittwochnachmittag alle zwei Wochen. F. Edelmann

Gemeinschaftskirche St. Bernhard, Brandenburg / Havel

Der **3. Oktober** ist für uns als Gemeindegründer doppelter Anlass, um mit einem großen **Mitarbeiter-Dank-Fest DANKE** zu sagen. Zum einen schauen wir auf ein gemeinsames Jahr—zurück. Obwohl wir noch eine überschaubare und eher ältere Gruppe sind (sh. Gruppenbild vom letzten Jahr), staunen wir über viele Erlebnisse, die Gott uns miteinander geschenkt hat und die wir



gemeinsam in der Walzwerksiedlung auf die Beine gestellt haben. (Ein großes DANKanliegen teilen wir ganz aktuell mit euch. Nach längerem Beten und Fragen ist die Entscheidung nun gefallen: Wir haben das neben der Kirche stehende **alte Priesterhaus gekauft** und werden es vorerst weitervermieten.) Zum anderen sind wir dankbar für das 30-jährige Jubiläum der friedlichen Revolution. Wir spüren jedoch auch, wie emotionsbeladen dieses geschichtliche Ereignis für die Menschen der Walzwerksiedlung ist. Bitte betet für diesen Tag, dass auf gute Art und Weise gehört, ernstgenommen und gewürdigt wird, was war und was ist.

Ein Highlight für die Herbstferien steht bevor: vom **10. bis 12. Oktober** sind Kinder eingeladen zu den **Legó-Tagen** ins Begegnungszentrum Sankt Bernhard. Das bunt zusammen gesetzte Mitarbeitenden-Team (eigene Gemeinde, befreundete Gemeinde, Gäste) rechnet mit ca. 15 Kindern. Im Unterschied zu 2018 kommen diese alle aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Bitte betet mit uns um ein gesegnetes Miteinander und fröhlich motivierte Tage für die Kids.

Außerdem ist im Kinderbereich eine Art **Kinder-Glaubenskurs** in Arbeit, der bald möglichst mit bisher zwei direkt interessierten Kindern beginnen soll. Insbesondere Susann Brückner, unsere Kinderbeauftragte, ist bei dessen Konzept und Erprobung auf Weisheit und Gottes Führung angewiesen.

Im September trat das **Brandenburger Jugendtheater** in unserem Begegnungsraum Vis-à-Vis auf. Eingeladen hatte eine Partei mit der Bezeichnung „Bürgertreff“. Wir freuen uns, dass wir im Stadtteil als Ort gesehen werden, an dem Menschen sich treffen können. Das Vertrauen zeigt sich auch in der Wahl von Hans-Martin Richter zum **Vorsitzenden des Bürgerbeirats** unserer Siedlung. Dass durch unser Wirken in der Öffentlichkeit Menschen von der Hoffnung hören, die in uns ist, erbitten wir.

Der erste **Baby-Massage-Kurs** hat am 23. September mit einer Infoveranstaltung gestartet. Nun folgen fünf Einheiten, bei denen Mama oder Papa in besonderer Weise heilsame Berührungen im Blick auf ihr Baby kennenlernen werden. Beate Richter, unsere Krabbelgruppen-Verantwortliche, leitet diese. Wir hoffen, dass sich noch zwei weitere Interessierte anmelden.

Wir danken Gott, dass er auch zum zweiten **Gottesdienst** (1x monatlich, nächster am 13.10.) Leute zu uns schickte, die mit Glauben und Kirche bisher nichts am Hut hatten.

Neben unserem sonstigen „Programm“ merken wir, dass bei unseren Kontakten sehr viel Bedarf an persönlicher Begleitung besteht. Es ist herausfordernd, Tag für Tag um eine passende Balance zu ringen. Wir machen leider auch die Erfahrung, dass sich Menschen unserer Gemeinde in letzter Zeit nicht mehr am rechten Fleck zu fühlen scheinen. Nach und nach bleiben sie unseren Treffen fern oder reagieren verhaltener auf persönliche Einladungen. Bitte betet, dass der Same des Wortes Gottes nicht geraubt oder erstickt wird. Bitte betet mit uns um Gottes Führung, **wie wir Gemeinde** (Kräfte adäquat!) **bauen und „aus-bauen“ können**.

Wir sind am Fragen, wie **Identität und Zugehörigkeit** für jede/n Einzelne/n in gesunder Weise wachsen können.
Gemeindegründungsteam von St. Bernhard

Und noch zwei weitere Informationen und Anliegen aus Brandenburg / Havel

Wir haben noch **WG-Zimmer frei**

Ab dem 01.12.2019 steht in Brandenburg (Havel) ein Wohnhaus unweit der St. Bernhard Gemeinschaftskirche als WG zur Verfügung. Wir haben 5 Zimmer zur Verfügung, die je nach Größe zwischen 250 € und 350 € Pauschalmiete (inkl. Nebenkosten) liegt. Eine Mitarbeit in dem Gemeindegründungsprojekt ist gewünscht aber nicht Voraussetzung. Bei Fragen steht Johannes Wilk über johannes.wilk@gwbb oder 03362/8870630 zur Verfügung.

Du hast ein Händchen für das Handwerkliche? Dann bist Du bei uns richtig.

Wir suchen Bauhelfer für leichte bis mittelschwere Bauarbeiten an dem Wohnhaus der St. Bernhard Gemeinschaftskirche. In der Zeit vom 04.11 – 09.11.2019 werden wir einige Zimmer streichen, Böden austauschen, Bäder renovieren, ...

Wir freuen uns über Stunden-, Tages- oder Wochenhelfer. Meldet Euch gerne bei dem Gemeindegründer Hans-Martin Richter unter hm.richter@gmx.de

LKG Neukölln

Liebe Beter, es ist wieder Zeit, an Euch zu schreiben, diesmal mit einem Bild, das auch gern in den Nachrichten veröffentlicht werden kann. Unser Bruder Peter Daugelat schreibt von seinen Erfahrungen:

„Jesus liebt Sie. Die Bibel

Wir haben im Juli 2019, zum Ende des ALPHA-Kurses, über die Frage gesprochen: Müssen wir unseren Glauben bezeugen oder besser still sein. Für unsere Flüchtlinge, die unter Moslem in den Heimen wohnen, ist das Bekenntnis zu Jesus nicht ungefährlich.

Als ich am Ende der Lektion fragte: "Sollen wir am Rathaus Neukölln einen Bibeltisch aufstellen und Bibeln verschenken, waren zu meiner Überraschung 12 Perser dafür. "Na ja, warten wir mal ab, wie viele kommen werden, wenn wir am 7. und 14.9.19 auf die Straße gehen werden," dachte ich im Stillen.



Es waren fast doppelt so viele – und die hatten richtig Spaß. Dabei waren es überwiegend türkische Moslem, denen wir bezeugten: Jesus liebt Sie.“

Ich freue mich auch, Euch von diesem frohmachenden Erlebnis berichten zu können. Leider konnte ich der Gruppe nur einen kurzen Besuch abstatten, da ja parallel im Haus Gotteshilfe der Unterricht lief. Aber mein kurzer Eindruck war: Große Freude beim Bekenntnis zu Jesus.

Mit vielen Grüßen und Wünschen um Gottes Segen für Euch alle bin ich Eure

Schwester Rose wie Götze

LKG Hermsdorf

Wir denken gerne an unsere **Bibeltage** mit Th. Hölzemann zurück – seine verbindende und wertschätzende Art bei allen guten Impulsen empfinde ich als hilfreich und wertvoll!

Wir freuen uns an den **Kindern**, die in den letzten Jahren zu uns gekommen sind und für jede und jeden unserer tollen **MitarbeiterInnen**, die mit viel Liebe für ihre Gruppen im **Kindergottesdienst** vorbereiten. Betet doch für sie und für unsere Kinder, die an ganz unterschiedlichen Stellen sehr herausgefordert sind. Wir wünschen uns, dass sich Kinder unter uns bekehren, darin Gottes lebensverändernde Kraft erfahren und zu tollen Jüngerinnen und Jüngern werden!

Wir haben etliche unter uns, die teilweise schwere **Leiden und Krankheiten** tragen. Betet doch mit uns um das heilende Eingreifen unseres lebendigen Gottes und ein kindliches und tiefes Vertrauen in unseren Herzen dabei!

Mein besonderer Dank gilt allen, die immer wieder für uns die Hände falten, danken, hören und bitten!

Ihr und euer Ingmar Müller, Pastor der LKG Hermsdorf

LKG Oranienburg

Am Freitag, dem 23. August war es endlich soweit. Der erste, offizielle Männertreff der LKG Oranienburg fand statt. Wir trafen uns in Schwante bei der Bäckerei Plentz. Dort wurden wir durch die



Backräume geführt und bekamen alles erklärt, was dort wie und in welcher Menge produziert wird. Am Ende der



Führung durften wir noch drei Bleche Hefeteig zur Pizza verarbeiten. Während die Pizza im Ofen backte, hörten wir uns einige Gedanken zum ersten Mann der Menschheitsgeschichte an, Adam. Nach der geistlichen Nahrung kam dann die ersehnte fleischliche Nahrung. Insgesamt war es ein sehr schöner Abend. Das nächste Mal

treffen wir uns am 15. November, um 18:00h in der LKG Oranienburg.

S. Meys

Gemeinschaftstag der Region Lausitz

170 Besucher ließen sich am 15. September zum Lausitzer Gemeinschaftstag nach Cottbus einladen. Sie erlebten einen bunten Gottesdienst mit Musik aus Spremberg, Predigt von Evangelist Matthias Rapsch und Moderation von Torsten Kantor. Für die Kinder gab es in der Theater-Kita ein extra Programm mit Puppenspieler Wolfgang Schott. In der Mittageszeit gab es echtes Lausitzer Essen:



Quark, Hering, Milchreis und Soljanka standen zur Auswahl. Theater- und Stadtführung boten anschließend interessante Einblicke. Den Abschluss bildeten ein kurzes Zusammentreffen im Saal mit Impuls, Puppenspiel, Segen und anschließendem Kaffeetrinken.

Danke an alle Helfer, Vorbereiter, Durchführer und unsern Herrn!

D. Kantor

Von unseren Partnern und Freunden

EC-Kongress junger Erwachsener 1.-3. November in Marburg

Hallo, bald ist es soweit! **NEXT I PLUS – der Kongress für die Generation 18plus** – geht wieder an den Start. Unter dem Motto „**HEILIG – Alles. Ganz. Schön. Anders.**“ wollen wir zusammen mit euch vom **1. bis 3. November** in



Marburg eine intensive Zeit mit Gott verbringen, neue Menschen kennenlernen und alte Bekannte wieder treffen. In den Sessions, Workshops, Seminaren, beim Fishbowl, heißen Stuhl und in weiteren Formaten habt ihr die Möglichkeit, das Thema aus verschiedenen Seiten zu beleuchten. Am Samstagabend gibt es wieder unsere „mixed economy“ mit einem vielseitigen Warenangebot aus Konzerten, Talkrunden, heiligen Momenten sowie kulinarischen Attraktionen.



Mit am Start sind: **Eike Schmidt** – Figurenspieler und Theaterkünstler; **Samuel Rösch & Band** – Gewinner von The Voice of Germany 2018; **Marco Michalzik und Micha Kunze** – Kreativköpfe und Wortakrobaten; **Stefanie Linner** – Micha-Initiative Deutschland; **Br. Lukas** – Leiter eines Klosters; **Frank Lüdke** – Evangelische Hochschule Tabor; **betont** (Kongressband); **Sandra Gössl** (Graphic Recording); **Maike Ruf** (SRS-Tanzgruppe), **Fossi Bäumer, Guido Baltes, Martin Drogat, Referenten aus der deutschen EC-Bewegung, u.v.m.**

Meldet euch an, gebt die Infos weiter und bringt Freunde oder eure Gruppe mit. Gerne senden wir euch auch noch mehr gedruckte Flyer zum Verteilen zu.

Falls dieser Kongress für euch selbst nicht (mehr) infrage kommt, so kennt ihr bestimmt junge Erwachsene, für die der Kongress genau das Richtige ist.

Weitere Details findet ihr im Anhang und unter www.nextplus-kongress.de.

Wir freuen uns auf euch!!

Herzliche Grüße aus Kassel – seid gesegnet,

Bernd Pfalzer und Felix Padur

(**NEXT I PLUS**-Leitung)

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns die E-Mail-Adresse und wir werden sie dann ausschließlich in den Verteiler dieser Mail aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639 E-Mail info@gwbb.de Internet www.gwbb.de Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.